

Nr. 2816.1

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Kultur: Theater und Musikgesellschaft Zug (TMGZ); wiederkehrender Beitrag und Erneuerung der Leistungsvereinbarung für die Jahre 2024 bis 2027

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2816.1 vom 19. Juni 2023

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen gemäss den §§ 13 und 20 GSO folgenden Bericht:

I Ausgangslage

Ich verweise auf den Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 2816 vom 30. Mai 2023.

II Ablauf der Kommissionsarbeit

Die GPK behandelte die Vorlage an ihrer ordentlichen Sitzung in Siebner-Besetzung und in Anwesenheit von Johannes Stöckli, Präsident Theater- und Musikgesellschaft Zug. Von der Verwaltung anwesend waren Stadtpräsident André Wicki, Vorsteher Präsidialdepartement, Iris Weder, Leiterin Abteilung Kultur, Stadtrat Urs Raschle, Vorsteher Finanzdepartement sowie Andreas Rupp, Finanzsekretär. Auf die Vorlage wird usanzgemäss eingetreten.

III Erläuterungen der Vorlage

Der Stadtpräsident, Iris Weder und Johannes Stöckli erläutern und kommentieren die Vorlage. Die Vorlage wird anhand einer Präsentation (Beilage 2) vorgestellt. Die wesentlichen Informationen sind der Präsentation zu entnehmen. Ergänzend werden folgende Punkte ausgeführt:

Facts und Figures: Stellenprozente (Folie 4)

- Die neue Stelle für die Vermittlung ist sehr unterstützenswert. Eine Vermittlungsstelle ermöglicht es, neue Zielgruppen aufzubauen und das Publikum von morgen mit ins Boot zu holen. Kulturvermittlung ist Teil vom Aktionsfeld 4 der Kulturstrategie: Kulturelle Teilhabe. Es ist höchste Zeit, dass auch die Theater- und Musikgesellschaft bei der Vermittlung nachzieht, das Kunsthhaus, das Museum Burg Zug und das Museum für Urgeschichte haben bereits solche Vermittlungsstellen. Aus Sicht der Kulturlandschaft ist diese Vermittlungsstelle bei der TMGZ ein sehr wichtiger Entscheid.
- Aktionsfeld 5 der Kulturstrategie ist die Ausstrahlung: Das Programm der TMGZ hat so viel Potenzial, dass auch Personen aus der Umgebung Luzern und Zürich angesprochen werden. Das Programm beinhaltet Acts, die sowohl von einem breiten Publikum als auch von Kennerinnen und Kennern der Szene sehr geschätzt werden und in den Nachbarregionen nicht zu sehen sind. Deshalb die Aufstockung bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

- Der Präsident der TMGZ weist darauf hin, dass die Zahl bei Kommunikation und Marketing in der Präsentation nicht stimmt, es sind 85 % und nicht 95 %.

Facts und Figures: Finanzzahlen Ertrag / Aufwand / Ergebnis (Folie 5)

- Der Stadtpräsident führt aus, dass das Eigenkapital zwar hoch aussieht, aber unter Vorbehalt von Eigenproduktionen zu betrachten ist.
- Die Leiterin Abteilung Kultur ergänzt, dass die Leistungsvereinbarung Eigenproduktionen einfordert. Es ist ein wichtiges Anliegen, dass bei Eigenproduktionen mit Vereinen aus der Region gearbeitet wird und die Sparte Theater verankert werden kann. Denn die Sparte Theater ist in der Stadt Zug am wenigsten verankert. Im Theaterbereich ist Potenzial vorhanden und die TMGZ kann hier den Lead übernehmen.
- Der Präsident der TMGZ ergänzt zum Eigenkapital, dass der Anstieg im Jahr 2021 auch auf Corona zurückzuführen ist und im Folgejahr schon wieder sinkt. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist auf der Folie nicht aufgezeigt, es bleibt aber aufgrund der budgetierten Ergebnisse flach auf der Basis von rund CHF 1.6 Mio.

Facts und Figures: Aufstellung Ertrag Saison 2022/2023 in Prozent (Folie 6)

- Drittmittel sind aufgeteilt in Sponsoring und Stiftungen

Ein Mitglied stellt fest, dass die Zuger Gemeinden auch hier keinen Beitrag leisten.

Der Stadtpräsident führt aus, dass der Kulturlastenausgleich zwar nicht zustande kam, das Thema Beteiligung der Gemeinden aber deswegen nicht ad acta gelegt ist. Es finden weiterhin Gespräche mit den Gemeinden statt und neue Vorschläge sind in Vorbereitung. Zudem wurde eine vorerst vertrauliche Liste erstellt, welche die Beiträge vom Kanton Zug, der Stadt Zug und den weiteren Zuger Gemeinden im Detail aufzeigt. Die vertrauliche Aufstellung ist in der GPK-App hochgeladen. Der GPK-Präsident ergänzt, dass diese Aufstellung seinerzeit von der GPK injiziert wurde und einem früheren Kommissionsbericht beigelegt war. Er versteht aber, dass das Thema im heutigen Kontext nicht veröffentlicht werden kann.

Facts und Figures: Ziele (Folie 7)

- Kostenlose Schulvorstellungen für die Stadtschulen sind gemäss Umfrage bei den Lehrpersonen ein grosses Bedürfnis.

Fragen und Bemerkungen aus der Kommission

Statistik Bookings

Frage: Gibt es neben der Besucherstatistik auch eine Statistik zu den Bookings der TMGZ, die aufzeigt, wie viele Bookings die Zuger Kulturlandschaft betreffen im Vergleich zu Bookings ausserstädtischer, ausserkantonaler oder ausländischer Acts und Kulturschaffenden, denn es wäre interessant zu wissen, was in die Zuger Kulturlandschaft reinvestiert wird?

Antwort: Das Interesse an dieser Statistik ist da, deshalb ist ein Controlling-Tool im Aufbau, das diese Zahlen in Zukunft liefern soll. Aktuell steht diese Statistik noch nicht zur Verfügung, die Daten sollen jedoch in Zukunft zur Verfügung stehen.

Antrag des Stadtrates: Darstellung Gesamtbetrag

Der GPK-Präsident begrüsst, dass im Antrag des Stadtrates auch der Gesamtbetrag über die Beitragsperiode von vier Jahren aufgeführt ist. Dies war bei bisherigen Anträgen nicht üblich.

IV Beratung

Beratung Beschlussentwurf

Antrag Teuerungsklausel

Ein Mitglied beantragt, dass als neue Ziffer im Beschlussentwurf eine Kann-Vorschrift zum Teuerungsausgleich zu ergänzen ist.

(Indexklausel analog Beschluss des Grossen Gemeinderats von Zug Nr. 1768 betreffend Kind Jugend Familie: Verein Zuger Jugendtreffpunkte; Wiederkehrender Beitrag für die Jahre 2024 bis 2027).

Abstimmung

Die GPK stimmt dem Antrag mit 6:1 Stimmen zu.

Nachreichung Leistungsvereinbarung

Es wird festgestellt, dass in der Sitzungs-App und im RIS die Leistungsvereinbarung (Beilage 1 zur Vorlage Nr. 2816) nicht auffindbar ist.

Die Leistungsvereinbarung mit der TMGZ wurde der GPK mit E-Mail-Versand vom 21. Juni 2023 durch das Sekretariat des Finanzdepartements zugestellt und ist auch bei diesem Kommissionsbericht als Beilage 1 aufgeführt.

V Zusammenfassung

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis des Berichts und Antrags des Stadtrates Nr. 2816 vom 30. Mai 2023 empfiehlt die GPK die Vorlage mit 7:0 Stimmen zur Annahme.

VI Antrag

Die GPK beantragt Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten, und
- der Theater- und Musikgesellschaft Zug einen jährlich wiederkehrenden Beitrag von CHF 500'000.00 für die Jahre 2024 bis 2027, insgesamt CHF 2'000'000.00, zu bewilligen und
- den Beschlussentwurf mit einer neuen Ziffer betreffend Kann-Vorschrift zum Teuerungsausgleich zu ergänzen.

Für die Geschäftsprüfungskommission
Philip C. Brunner, Kommissionspräsident

Beilagen

- BEI1 Leistungsvereinbarung TMGZ
- BEI2 Präsentation TMGZ
- BEI3 Beschlussentwurf